

Damit alle dabei sind.

Die
Diakonie
Stetten



Jahresbericht 2025/26 der Diakonie Stetten

- Leben Wohnen Kernen
- Leben Wohnen Regional
- Arbeit, Qualifizierung & Teilhabe
- Alexander-Stift
- Berufliche Bildung
- Bildung
- Verwaltung und Dienstleistung
- weitere Berichte aus der Arbeit

Grußwort des Verwaltungsrats ■ Seite 3

Vorwort der Vorstände ■ Seite 4

Jahresberichte aus den Geschäftsbereichen:

Leben Wohnen Kernen ■ Seite 16

Leben Wohnen Regional ■ Seite 17

Arbeit, Qualifizierung & Teilhabe ■ Seite 18

Berufliche Bildung ■ Seite 19

Bildung: Kitas und Schulen ■ Seite 20

Bildung: Ludwig Schlaich Akademie ■ Seite 21

Alexander-Stift ■ Seite 22

Verwaltung und Dienstleistung ■ Seite 23

Pfarramtliche Dienste, Ethik und Diakonisches Profil (PED) ■ Seite 24

Kennzahlen 2025 ■ Seite 25

Spendenbericht ■ Seite 26

Menschen und Momente

Streiflichter – Juli 2025 bis Mai 26 ■ Seite 38-43

Nicht am Menschen sparen ■ Seite 44

Standorte ■ Seite 46

„Damit alle dabei sind“-Geschichten ■ Seite 6-15, 27-37

In der Diakonie Stetten setzen wir uns für eine Welt ein, in der niemand mehr ausgegrenzt wird. Und dafür, dass alle Menschen ihren Platz in der Mitte der Gesellschaft finden. Das ist unsere Vision, die wir im Alltag leben und vermitteln wollen. Auch Nachwuchskräfte in sozialen Berufen bilden wir dahingehend aus.

**Titelfoto und
nebenstehendes
Foto entstanden im
Februar 2026 an der
Ludwig Schlaich Akademie Waiblingen
bei einer Fotosession, die für den Beruf
Heilerziehungsassistent*in (HEA) wirbt.**



Weitere Infos im Internet!

Damit alle dabei sind.



Liebe Leserinnen und Leser,

das zurückliegende Jahr hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig die Arbeit der Diakonie Stetten für unsere Gesellschaft ist – und zugleich, unter welch anspruchsvollen Rahmenbedingungen sie geleistet wird. Umso beeindruckender ist es, mit welchem Engagement, mit welcher fachlichen Kompetenz und mit welcher Menschlichkeit sich die Mitarbeitenden Tag für Tag dafür einsetzen, dass Menschen mit Unterstützungsbedarf unter dem Motto „Damit alle dabei sind“ Teilhabe, Selbstbestimmung und individuelle Begleitung erfahren können.

Ein bedeutender Meilenstein war im vergangenen Jahr der erfolgreiche Abschluss des großen Dezentralisierungsprojekts in der Eingliederungshilfe. Seit 2010 wurden zentrale Wohnangebote schrittweise durch neue, gemeindeintegrierte Wohnformen ersetzt. Damit verbunden waren große organisatorische, finanzielle und menschliche Herausforderungen. Zugleich ist dadurch ein enormer Schritt in Richtung Inklusion gelungen. Viele Menschen mit Behinderung leben heute selbstverständlicher mitten in den Städten und Gemeinden der Region – mit mehr Teilhabe, mehr Selbstständigkeit und mehr Normalität im Alltag.

Positiv ist zudem, dass zahlreiche Zukunftsprojekte weiter vorangebracht werden konnten: Neue Angebote zur Teilhabe an Arbeit, moderne Ausbildungsangebote für junge Menschen sowie neue inklusive Betreuungsangebote schaffen zusätzliche Perspektiven. Sehr erfreulich entwickelt hat sich auch das Arbeitsfeld der Pflege alter Menschen im Alexander-Stift.

Gleichzeitig nehmen die Herausforderungen weiter zu. Der Fachkräftemangel, die angespannte Finanzlage der Kommunen und ein wachsender Kostendruck stellen soziale Einrichtungen zunehmend vor schwierige Rahmenbedingungen. Gerade deshalb ist es wichtig, am Sozialstaatsgebot und am Subsidiaritätsprinzip festzuhalten. Menschen mit Unterstützungsbedarf dürfen nicht zum Gegenstand reiner Spardebatten werden.

Die erfolgreich gestartete Kampagne „Nicht am Menschen sparen“ setzt hier ein wichtiges Zeichen. Sie verbindet die berechnete Forderung nach Bürokratieabbau mit konstruktiven Vorschlägen für effizientere und digitale Verwaltungsprozesse – ohne Leistungen für Menschen infrage zu stellen. Auch bei der Gewinnung neuer Mitarbeitender konnten positive Entwicklungen erreicht werden. Die Arbeitgeberkampagne „WE CARE“ und verschiedene Auszeichnungen zeigen, dass die Diakonie Stetten als moderne und wertschätzende Arbeitgeberin wahrgenommen wird.

Mein herzlicher Dank gilt dem Vorstandsduo Dietmar Prexl und Pfarrer Dr. Friedemann Kuttler, allen Führungskräften sowie allen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen. Sie alle tragen mit großem Einsatz dazu bei, dass die Diakonie Stetten ein Ort bleibt, an dem Menschlichkeit, Verantwortung und Teilhabe gelebt werden.

Es grüßt Sie herzlich im Namen aller Mitglieder des Verwaltungsrats

Dr. Tobias Brenner

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Mitglieder der Verwaltungsrats des Diakonie Stetten e.V.

Vorsitzender des Verwaltungsrats: **Dr. jur. Tobias Brenner**, Direktor des Amtsgerichts Böblingen,

Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats: **Prof. Dr. Norbert Collmar**, Rektor der Evang. Hochschule Ludwigsburg i.R.,

Verwaltungsratsmitglieder: **Christina Almert**, Geschäftsleitung hagebaucentrum bolay GmbH & Co.KG, Rutesheim, **Gabriele Arnold**, Prälatur der Prälatur Stuttgart, **Michael Jung**, Bankdirektor i.R., Vorsitzender des Finanzausschusses, **Nils Söhnle**, WP/StB Diplom-Betriebswirt (FH), **Selina Stihl**, Mitglied des Beirats der Stihl Holding AG und Co.KG und des Aufsichtsrats der Stihl AG, **Peggy Winter**, Geschäftsführende Vorsitzende der SG Stern Deutschland e.V., **Dany Wörn**, Stellvertretende Vorsitzende der Mitarbeitendenvertretung der Diakonie Stetten, **Friedemann Ziegler**, Vorsitzender der Mitarbeitendenvertretung der Diakonie Stetten.

Wir bedanken uns herzlich bei Landrat a.D. Johannes Fuchs der nach zehnjähriger Mitgliedschaft im Verwaltungsrat im Juli 2025 feierlich verabschiedet wurde.



Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Jahresbericht blicken wir auf ein Jahr zurück, das für die Diakonie Stetten erneut von vielen Begegnungen, Entwicklungen und wichtigen Entscheidungen geprägt war. Auch in den vergangenen zwölf Monaten konnten wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Klientinnen und Klienten, Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen sowie vielen Partnerinnen und Partnern zahlreiche Projekte weiterentwickeln und neue Angebote auf den Weg bringen.

Seit über 175 Jahren steht die Diakonie Stetten für die Unterstützung von Menschen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf. Dieser Auftrag prägt unser tägliches Handeln – in der Eingliederungshilfe, in der Altenhilfe, in der Bildung und der Beruflichen Bildung. Dabei geht es immer um mehr als um Strukturen oder Organisation. Es geht um Menschen, um Teilhabe, um Würde und um die Frage, wie wir soziale Unterstützung auch in Zukunft verlässlich gestalten können.

Beispielhaft nennen möchten wir in diesem Zusammenhang die Einweihung des Ersatzneubaus für Menschen mit Behinderung in Göppingen-Hohenstaufen, die Eröffnung des neuen Werkstattstandorts in Lorch, die Inbetriebnahme des neuen Standorts unseres Geschäftsbereichs Berufliche Bildung in Winnenden-Birkmannsweiler, die Eröffnung der inklusiven Kita „KiQu“ in Stuttgart-Feuerbach sowie die positive Entwicklung unseres Alexander-Stifts mit seinen Angeboten für ältere Menschen mit Pflegebedarf.

Gleichzeitig erleben wir derzeit tiefgreifende gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Veränderungen. Besonders die angespannte Situation der öffentlichen Haushalte beschäftigt uns sehr. Kommunen, Städte und Landkreise stoßen zunehmend an ihre Grenzen. Haushaltsdebatten werden härter geführt, soziale Leistungen geraten stärker unter Druck. Menschen mit Unterstützungsbedarf werden dabei leider immer häufiger vor allem als Kostenfaktor betrachtet. Leistungen werden hinterfragt, an einzelnen Stellen bereits gekürzt. Vieles deutet darauf hin, dass sich diese Entwicklung weiter verschärfen wird.

Wir verlieren dennoch nicht den Mut. Als Diakonie Stetten wollen wir diese Entwicklung nicht einfach hinnehmen, sondern uns aktiv dafür einsetzen, dass wichtige Unterstützungsleistungen für Menschen erhalten bleiben. Wir wollen nicht leise sein, sondern unsere Stimme erheben. Deshalb haben wir gemeinsam mit sozialen Einrichtungen und Verbänden aus ganz Baden-Württemberg die Kampagne „Nicht am Menschen sparen“ initiiert. Sie verbindet die Forderung nach Bürokratieabbau mit konstruktiven Vorschlägen für effizientere und digitale Verwaltungsprozesse – ohne Leistungen für Menschen infrage zu stellen.

Zugleich überprüfen wir auch unsere eigenen Strukturen und Prozesse, damit wir handlungsfähig bleiben und unsere Angebote zukunftsfähig weiterentwickeln können. Eine wichtige Entscheidung haben wir bereits getroffen: Die drei Geschäftsbereiche mit Angeboten für Menschen mit Behinderung werden zu einem gemeinsamen Geschäftsbereich Eingliederungshilfe zusammengeführt. Strukturen und Prozesse müssen den Menschen dienen – nicht umgekehrt. Denn wir tragen Verantwortung: nicht zuerst für Budgets oder Organisationseinheiten, sondern für Menschen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind, und für Mitarbeitende, die diese Unterstützung täglich möglich machen.

Ein großer Dank gilt unseren engagierten Mitarbeitenden, die sich täglich für Menschen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf einsetzen und die inzwischen aus 96 Nationen kommen. Ebenso danken wir allen, die unsere diakonische Arbeit auch in schwieriger werdenden Zeiten unterstützen und begleiten.

Wir gehen diesen Weg mit Zuversicht, mit Mut zur Veränderung und mit der festen Überzeugung, dass Teilhabe, Würde und Unterstützung auch künftig verlässlich gesichert werden müssen. Dafür werden wir uns mit ganzer Kraft einsetzen.

Herzlich grüßen Sie

Dietmar Prexl
Vorstandsvorsitzender

Pfarrer Dr. Friedemann Kuttler
Stellv. Vorstandsvorsitzender

Liebe Leser und Leserinnen,

in unserem Jahresbericht steht, was die Diakonie Stetten im letzten Jahr gemacht hat.

Zum Beispiel:

- ein Wohn·haus in Göppingen-Hohenstaufen eingeweiht.
Das Wohn·haus ist für Menschen mit Behinderung
- eine neue Werkstatt in Lorch eröffnet.
- die Angebote vom Alexanderstift verbessert.
Das Alexanderstift kümmert sich um alte Menschen.

Weniger Geld für Angebote für Menschen mit Behinderung

Die Städte und Gemeinden haben immer weniger Geld.

Deshalb müssen sie sparen.

Das ist oft schlecht für Menschen mit Behinderung.

Immer öfter sehen die Städte und Gemeinden nur:

Die Hilfen für Menschen mit Behinderung kosten viel Geld.

Aber wir setzen uns weiter dafür ein:

Menschen mit Behinderung sollen die nötige Hilfe bekommen.

Nicht am Menschen sparen

Wir arbeiten mit anderen sozialen Organisationen zusammen.

Wir fordern gemeinsam:

Die Politik darf **nicht** am Menschen sparen.

Wir denken: Man kann besser bei der Bürokratie sparen.

Bürokratie bedeutet: Viele Regeln und viel Papier·kram.

Wir wollen, dass es in der Verwaltung weniger Bürokratie gibt.

Dann bleibt mehr Geld für die Menschen übrig.

Wir überprüfen auch die Bürokratie in unserer eigenen Arbeit.

Wir haben in diesem Jahr schon eine wichtige Entscheidung getroffen:

Gerade gibt es noch 3 Bereiche mit Angeboten
für Menschen mit Behinderung in der Diakonie Stetten.

Diese 3 Bereiche sollen zu einem Bereich werden.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Und wir bedanken uns bei allen Menschen die unsere Arbeit unterstützten.

Dietmar Prexl, Vorstands·vorsitzender

Pfarrer Dr. Friedemann Kuttler, Stellvertretender Vorstands·vorsitzender



Übersetzt vom
Fachdienst Unterstützte
Kommunikation und
Leichte Sprache.



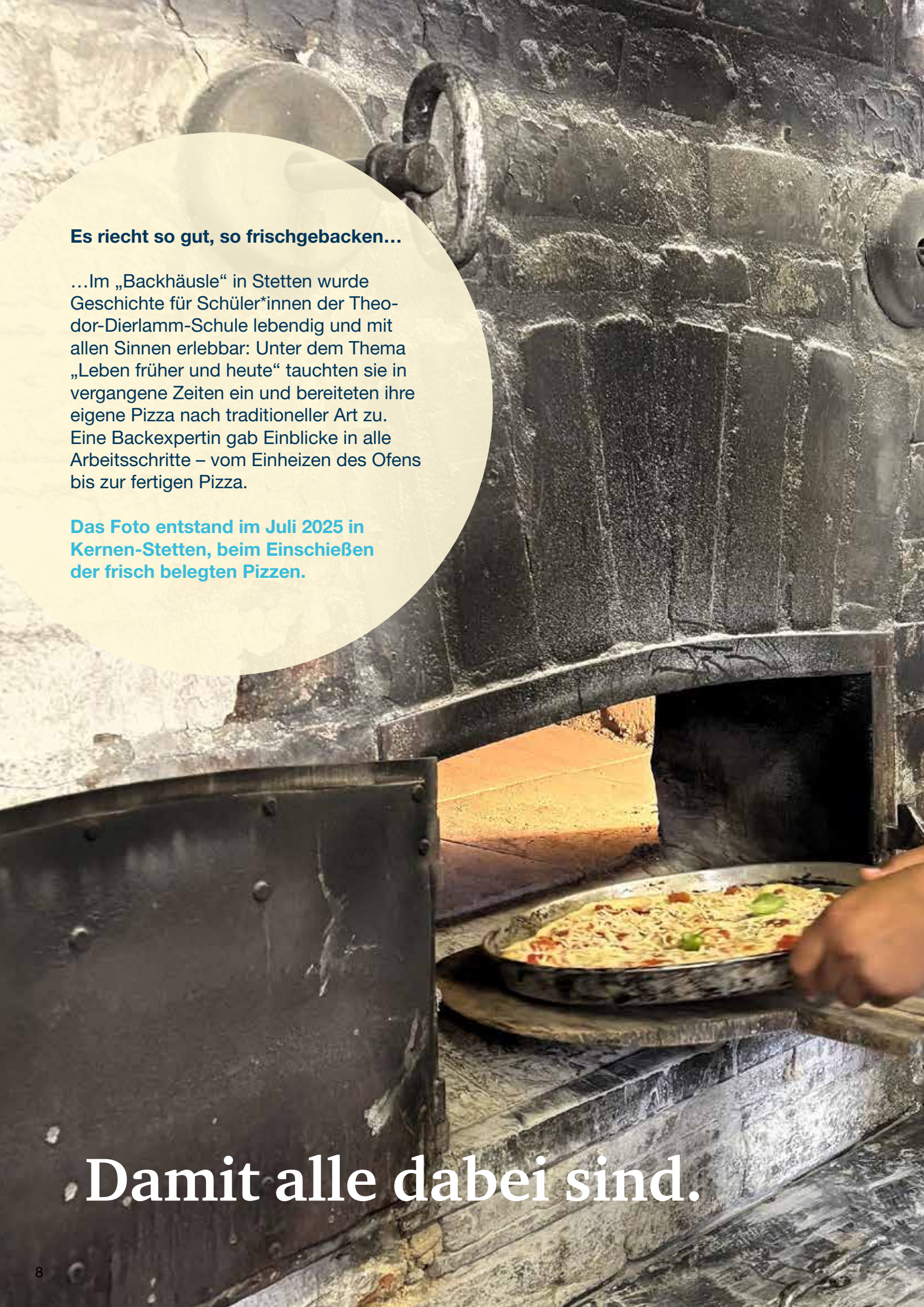
Damit alle dabei sind.



Türöffner in die digitale Welt...

...„CareTables“ schenken Senior*innen an drei Standorten des Alexander-Stifts wertvolle Momente der Begegnung, Aktivierung und gemeinsamen Freude. Die Aktivitätstische fördern niedrigschwellig und auf spielerische Weise die Kreativität, Bewegung und geistige Fitness älterer Menschen und sind auf deren Bedürfnisse bestens abgestimmt. Besonders Menschen mit Demenz eröffnen sie neue Wege zu Teilhabe und Gemeinschaft.

Das Foto entstand im Oktober 2025 in Rechberghausen bei der Übergabe der CareTables im Alexander-Stift. Ermöglicht wurde die Anschaffung durch die Unterstützung ortsansässiger Stiftungen sowie der AOK.



Es riecht so gut, so frischgebacken...

...Im „Backhäusle“ in Stetten wurde Geschichte für Schüler*innen der Theodor-Dierlamm-Schule lebendig und mit allen Sinnen erlebbar: Unter dem Thema „Leben früher und heute“ tauchten sie in vergangene Zeiten ein und bereiteten ihre eigene Pizza nach traditioneller Art zu. Eine Backexpertin gab Einblicke in alle Arbeitsschritte – vom Einheizen des Ofens bis zur fertigen Pizza.

Das Foto entstand im Juli 2025 in Kernen-Stetten, beim Einschießen der frisch belegten Pizzen.

Damit alle dabei sind.





Damit alle dabei sind.

Gelb-Blau-Bunt...

...Im inklusiven Feriencamp Waldschlössle wurde Vielfalt lebendig und Gemeinschaft spürbar: Rund 200 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung erlebten in den Sommerferien eine fröhliche und bewegte Zeit voller Sport, Spiel und Kreativität.

Organisiert wurden diese unbeschwerten Ferientage von den Offenen Hilfen der Diakonie Stetten und der Evangelischen Kirche Fellbach.

Foto entstand im Feriencamp auf dem Kappelberg Fellbach, August 2025





Damit alle dabei sind.



Politik erlebbar machen...

...Fragen stellen dürfen und sich gehört fühlen: Das stand im Mittelpunkt eines besonderen Besuchs im Stuttgarter Landtag. Teilnehmende mit und ohne Behinderung trafen im Rahmen eines Angebots zur politischen Bildung auf den Landtagsabgeordneten Jochen Haußmann (FDP) und kamen mit ihm ins Gespräch über Themen, die sie bewegen. Die persönlichen Begegnungen zeigten eindrucksvoll: Wenn Politik zugänglich wird und Gespräche möglich sind, entstehen gegenseitiges Verständnis, Vertrauen und mehr Teilhabe.

Foto: Oktober 2025, Landtag, Stuttgart



Damit alle dabei sind.



Kurzfilm zum
Tanzprogramm
auf YouTube:



Faszination Tanz und Rhythmus...

...Im Juli wurde die Torwiesenschule zu einem Ort voller Musik und Bewegung. Die Gauthier Dance JUNIORS vom Theaterhaus Stuttgart waren mit ihrem Programm MOVES FOR FUTURE zu Gast und nahmen die Schüler*innen mit in die Welt des Tanzes.

Rund 90 Kinder des SBBZ* erlebten gemeinsam mit den Lehrkräften einen Vormittag, an dem Zuschauen schnell zum Mitmachen wurde. Choreograph Eric Gauthier führte höchst unterhaltsam durchs Programm und schuf eine lebendige Verbindung zwischen „Bühne“ und Publikum.

**Die Fotos entstanden in der Turnhalle der
Torwiesenschule Stuttgart-Heslach, Juli 2025**

* Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum



In Kernen gibt es vielfältige Unterstützungsangebote für alle Altersgruppen.

Jahresbericht 2025/26 aus dem Geschäftsbereich

Leben Wohnen Kernen

Angebote für Menschen mit Behinderungen

- **Besondere Wohnform für Erwachsene inkl. Kurzzeit**
453 Personen
Davon Besondere Wohnform in einem geschützten Setting für Erwachsene
45 Personen
Davon Kurzzeit Erwachsene ganzjährig vorgehalten
7 Plätze
- **Besondere Wohnform für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene inkl. Kurzzeit**
93 Personen
Davon Kurzzeit Kinder und Jugendliche ganzjährig vorgehalten
3 Plätze
- **Assistenzleistungen im eigenen Wohn- und Sozialraum (AWS)**
18 Personen
- **Fördergruppen:**
Alltagsgestaltung 68 Pers.
Basale Assistenz 24 Pers.
Geschütztes Setting 25 Pers.
- **GZK**
1.150 Patient*innen
- **Interdisziplinäre Praxis**
350 Patient*innen

Stichtag 31.12.2025

Der Geschäftsbereich Leben Wohnen Kernen bietet in den Ortsteilen Stetten und Rommelshausen vielfältige Wohn-, Assistenz- und Förderangebote für Menschen mit Behinderung jeden Alters.

- Seit Anfang 2026 gibt es **Ansprechpartner für digitale Teilhabe** und einen Koordinator für Fördergruppen, der eng mit dem GB Leben Wohnen Regional und den Remstal Werkstätten zusammenarbeitet.
- Für die Umsetzung des überarbeiteten **Gewaltschutzkonzepts** und die Risikoanalysen in den Wohnverbünden wurde eine Ansprechperson benannt.
- Die Maßnahmen zur **Personalgewinnung** und -entwicklung zeigen Wirkung, die Personalsituation entwickelt sich weiter positiv.
- Gemeinsam mit einem Illustrator werden Wohnräume des Bereichs nach und nach neu gestaltet. Kreative Motive an Wänden und Fenstern schaffen eine **Wohlfühl-Atmosphäre**, die bei Klient*innen, Mitarbeitenden und Gästen gleichermaßen gut ankommt.
- Im Rahmen der Aufgabe der **Schlossberg 10er Häuser** ziehen 38 Kinder- und Jugendliche aus dem Schlossberg 70-90 interimsmäßig ins Schloss, bis Häuser auf der Hangweide als Nachfolgeangebote frei werden. Für die 96 Erwachsenen, die in den **Schlossberg 50-90** Häusern leben, werden konkrete Alternativen in Stuttgart geprüft (Besondere Wohnform und AWS). Neben dem Wohnhaus in **Lorch-Haldenberg** entstehen auch auf der **Hangweide**, in **Urbach** und in **Winnenden** noch weitere Ersatzangebote. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wird ein möglicher **Ersatzneubau** für das sog. **Geschützte Setting im Schlossberg** geprüft, mit positiven Zwischenergebnissen. Der Spatenstich für den Neubau in der Günter-Haußmann-Straße in **Rommelshausen** hat stattgefunden. In 2028 können Klient*innen aus der Schafstraße dorthin umziehen.
- Das **Gesundheitszentrum Kernen (GZK)** und die **Interdisziplinäre Praxis** versorgen vor allem Menschen aus Kernen – rund die Hälfte davon sind Bewohner*innen der Diakonie Stetten. Um deren medizinisch-therapeutische Versorgung langfristig zu sichern, wurde die Gründung eines MZEBs* beantragt. Die Gewinnung ärztlicher Fachkräfte bleibt eine große Herausforderung.
- Im Sommer 26 startet das Projekt zur fachlichen und organisatorischen Zusammenführung der Geschäftsbereiche LWR, LWK und AQT zu einem **gemeinsamen Geschäftsbereich der Eingliederungshilfe**.

* Medizinisches Versorgungszentrum für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung

www.leben-wohnen-kernen.de





Die Frühförderstelle und die Gast-Eltern-Initiative (Archivfoto) gehören zu den entlastenden Angeboten für Familien.

Jahresbericht 2025/26 aus dem Geschäftsbereich

Leben Wohnen Regional

Angebote für Menschen mit Behinderungen

Wohnen mit Assistenz

- **Besondere Wohnform**
642 Personen
- **Assistenzleistungen im Wohn- und Sozialraum (AWS)**
287 Personen
- **Begleitetes Wohnen in Familien (BWF)**
63 Personen
- **Gast-Eltern-Initiative**
9 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an insgesamt 177 Tagen in 2025
- **Fördergruppen**
132 Personen
- **Offene Hilfen**
958 Personen, davon 230 ohne Behinderung
- **Familienberatung**
167 Familien
- **Frühberatung/ Frühförderung**
629 Personen
- **Nachmittagsbetreuung**
99 Personen

Stichtag 31.12.2025

Der Geschäftsbereich Leben Wohnen Regional bündelt die regionalen, sozialraumintegrierten Wohn-, Assistenz- und Förderangebote für erwachsene Menschen mit Behinderung sowie weitere Beratungs- und Therapieangebote in sechs Stadt- und Landkreisen.

- Das von Aktion Mensch geförderte Projekt zur **Umwandlung von Groß- und Komplexeinrichtungen** ist abgeschlossen. In den letzten 15 Jahren wurden Wohnplätze an Zentralstandorten abgebaut und neue kleine, regionale, sozialraumintegrierte Wohnangebote mit Assistenz für 500 Menschen mit Behinderung geschaffen.
- Weitere neue **gemeindeintegrierte Wohnangebote** konnten 2025 auch durch Kooperationen mit Bauträgern eröffnet werden z. B. in Fellbach, Weinstadt, Waiblingen, Schorndorf, Stuttgart und Leinfelden-Echterdingen.
- 24 Wohnplätze in vertrauter Heimat: Im Herbst 2025 fand der Einzug in den Ersatzneubau in **Göppingen-Hohenstaufen** statt.
- 42 Wohnplätze in der direkten Nachbarschaft: Nach Umbaumaßnahmen in den Gebäuden auf dem **Haldenberg in Lorch** wurden diese im Mai 2026 neu eröffnet. Zwei der Plätze sind ganzjährig vorgehaltene Kurzzeitplätze.
- Das Projekt **Kurzzeitwohnen in Gastfamilien** im Rems-Murr-Kreis konnte mit Förderung der Aktion Menschen starten.
- Die Wohnhäuser im Areal Devizestraße in Waiblingen sind von der Landesheimbauverordnung betroffen. Es gab erste positive Abstimmungen mit Behörden zur Weiterentwicklung des Standorts.
- Mit Hilfe einer Aktion Mensch-Förderung kann das **Projekt ‚zamma‘** auch in **Schwäbisch Gmünd** beginnen.
- Das **Gewaltschutzkonzept** der Eingliederungshilfe ist erfolgreich in die Umsetzung gegangen.
- Die Maßnahmen **zur Personalgewinnung** zeigen Wirkung, so dass sich die Personalsituation weiterhin sehr positiv entwickelt.
- Die **Anpassungen an die BTHG-Leistungsvereinbarungen** laufen. Es gab und gibt zahlreiche Details zu klären und umzusetzen.
- Im Sommer 26 startet das Projekt zur fachlichen und organisatorischen Zusammenführung der Geschäftsbereiche LWR, LWK und AQT zu einem **gemeinsamen Geschäftsbereich der Eingliederungshilfe**.



www.leben-wohnen-regional.de



Im Kreativen Bereich in Schorndorf sind Handweberei, Kerzenwerkstatt, Kreative Werkstatt, Töpferei und Wäscherei untergebracht.

Jahresbericht 2025/26 aus dem Geschäftsbereich

Arbeit, Qualifizierung & Teilhabe

Angebote für Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen

Angebote im Berufsbildungsbereich, im Arbeitsbereich und in Fördergruppen für

- 1124 Menschen mit Behinderung
- 117 Menschen mit psychischer Erkrankung

Stichtag 31.12.2025

Das Angebot des Geschäftsbereiches umfasst vielfältige Angebote zur Teilhabe an Arbeit sowie zur Qualifizierung von Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung. Das Spektrum reicht von Berufsbildungsbereich, Fördergruppen, Arbeitsgruppen, ausgelagerten Arbeits- und Qualifizierungsplätzen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bis hin zu Arbeitsplätzen im Inklusionsunternehmen DienstleistungsPartner (DLP) GmbH und in der inklusiven Wäscherei „Waschwerk“.

- Mit dem erfolgreichen Abschluss des **Projekts „Zukunftswerkstatt“** und den Umzügen in die neuen Standorte wurde der Geschäftsbereich zukunftsfähig aufgestellt und in seinen zentralen Themen gestärkt.
- Zur Orientierung für die Mitarbeitenden und Teilnehmenden wurde ein **Zielbild für den Geschäftsbereich** erarbeitet, das die Werte des Handelns sowie die Umsetzung im Alltag beinhaltet.
- Neben der Umsetzung der strategischen Themen folgte **Fabian Tress** als neuer Geschäftsbereichsleiter auf **Thomas Illigmann**.
- Trotz der angespannten konjunkturellen Lage und der Umzüge konnten weiterhin **stabile Löhne in den Arbeitsbereichen** realisiert werden. Ein stabiles Lohnniveau für die Mitarbeitenden ist auch für 2026 klares Ziel.
- Im **Standort in der Gottlob-Bauknecht-Straße** in Schorndorf wurde der Betrieb der kreativen Bereiche gestartet. Neben einer engeren Zusammenarbeit soll die Sichtbarkeit des Bereichs gestärkt werden. Hierzu wurde ein neues Logo für **MEINWERK** entwickelt.
- Zur Steigerung der Qualität der Beruflichen Bildung im Berufsbildungsbereich wurde auf Grundlage des neuen Fachkonzepts der Bundesagentur für Arbeit mit der Erstellung eines **Qualitäts- und Leistungshandbuchs** begonnen.
- Das **Waschwerk** verzeichnete eine Steigerung der verarbeiteten Wäschemenge um rund fünf Prozent. 50 Beschäftigte mit und ohne Behinderung bearbeiteten eine Gesamtmenge von 1.250.353 Kilogramm Wäsche.
- Das erarbeitete **Konzept zum Schutz vor Gewalt** der Eingliederungshilfe ist auch im Geschäftsbereich AQT erfolgreich in die Umsetzung gegangen.
- Im Sommer 26 startet das Projekt zur fachlichen und organisatorischen Zusammenführung der Geschäftsbereiche LWR, LWK und AQT zu einem **gemeinsamen Geschäftsbereich der Eingliederungshilfe**.
- Der **Werkstatttrat** wurde im November 2025 neu gewählt. Seitdem sind die Gewählten für alle Standorte der Remstal Werkstätten zuständig.



www.remstal-werkstaetten.de



www.dienstleistungspartner.de



www.waschwerk-ds.de



Im Berufsbildungswerk wachsen Talente:
Praxisnahe Ausbildung in Kräutergarten und Küche.

Jahresbericht 2025/26 aus dem Geschäftsbereich

Berufliche Bildung

Angebote für
junge Menschen mit
besonderem Förderbedarf

- **BBW Waiblingen**
583 Teilnehmende
- **BAW Schwäbisch Gmünd**
98 Teilnehmende
- **BAZ Esslingen**
222 Teilnehmende
- **Johannes-Landenberger-Schule (VAB/AV dual)**
162 Teilnehmende

Stichtag 31.12.2025



www.bbw-waiblingen.de



www.baz-esslingen.com



www.baw-ostalb.de



www.jls-waiblingen.de



www.la-salle.de

Im Bereich Berufliche Bildung werden junge Menschen mit besonderem Förderbedarf in mehr als 30 Berufen ausgebildet bzw. darauf vorbereitet. Ziel ist es, dass alle geförderten Teilnehmenden ihren Platz in der Mitte der Gesellschaft finden. Zudem sind seit 2024 die Ernährungsbetriebe dem Bereich zugeordnet.

- Die Geschäftsbereichsleitung bezog im November die **neuen Räume** im Dachgeschoss Schlossberg 18 in Stetten.
- Im Juli fand ein Teilbezug des neuen betriebsorientierten Standortes des **Berufsbildungswerkes (BBW) Waiblingen** in Winnenden-Birkmannsweiler statt. Die weiteren Umbauten verzögerten sich ab August aufgrund der Insolvenz des Vermieters. Dank eines externen Investors konnten die Umbauarbeiten zum Jahresende fortgesetzt werden. Zeitgleich erfolgte die Inbetriebnahme des „**Lern- und Förderzentrum (LFZ)**“ am BBW-Hauptsitz.
- Das **Berufsausbildungswerk (BAW) Ostalb** feierte Jubiläum und blickte im November auf 25 Jahre engagierte Bildungsarbeit für junge Menschen mit Unterstützungsbedarf zurück. Die neue Leitung des BAW kann sich nach einem Jahr über eine gute Steigerung der Belegung freuen.
- Im **Beruflichen Ausbildungszentrum (BAZ) Esslingen** wurde im Oktober Jubiläum gefeiert: Ein Rückblick auf 30 Jahre Erfolg in der Ausbildung von Jugendlichen. Erstmals fanden im BAZ „Berufetage“ für Schulen statt. Sie sollen künftig den Tag der offenen Tür ersetzen und mehrmals im Jahr veranstaltet werden.
- In der **BBW-Ausbildungsgärtnerei** wurde ein Kräutergarten angelegt. Dutzende Heil- und Duftkräuter können dort bewundert werden. Das Tor in dem kleinen Staketenzaun an der Bühlackerstraße 7 in Kern-Setten steht jedem offen.
- Zum wiederholten Mal durfte sich der Geschäftsbereich über eine **großzügige Spende** einer Stiftung für das weitere Digitalisierungsvorhaben in der Beruflichen Bildung freuen.
- **Ernährungsbetriebe:** Die digitale Speiseplanung nimmt weiter Gestalt an. Im zurückliegenden Jahr konnte in einen neuen Kühl-Lkw investiert werden. Außerdem wurden fünf Kombidämpfer ausgetauscht und von Gas- auf **Elektrobetrieb** umgestellt. Mit größter handwerklicher Sorgfalt fertigt das Team der Bäckerei Backwaren an und bildet acht junge Menschen mit besonderem Förderbedarf im **Backhandwerk** aus.



Das inklusive Kinder- und Familienzentrum Bachwiesen (großes Bild) freut sich über einen neuen Snoezelenraum.

Jahresbericht 2025/26 aus dem Geschäftsbereich

Bildung: Kitas und Schulen

Angebote für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen

- **KiFaZ Bachwiesen**
108 Kinder
- **Kindertagesstätte Baumhaus**
66 Kinder
- **Theodor-Dierlamm-Schule**
138 Schüler*innen
- **Schulkindergarten**
15 Kinder
- **Torwiesenschule**
265 Schüler*innen
- **Kindertagesstätte KiQu**
35 Kinder

Stichtag 31.12.2025

Im Geschäftsbereich Bildung sind alle Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gebündelt: Neben der Torwiesenschule und dem Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) Bachwiesen in Stuttgart gehören auch die Kita Baumhaus in Waiblingen, die im September 2025 neu eröffneten Kita „KiQu“ in Stuttgart Feuerbach und die Theodor-Dierlamm-Schule in Stetten dazu.

- Im September 2025 wurde die **Kindertagesstätte im Quartier (KiQu)** in Stuttgart-Feuerbach eröffnet. Mittlerweile besuchen 35 Kinder die Einrichtung. Parallel dazu wurden die pädagogischen Strukturen aufgebaut sowie neue Mitarbeitende eingearbeitet. Zudem wurde von Beginn an Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern gelegt.
- Dank des Fördervereins konnten in der **Torwiesenschule** Sitz- und Kletterelemente angeschafft werden. In Klasse 1-4 wurden inklusive Thementage in den Bereichen Kunst sowie Toleranz und Vielfalt etabliert. In den Klassen 8 und 9 fand eine inklusive Studienfahrt nach England statt. Die Berufsschulstufe hat sich mit einem Stand beim Adventsmarkt der Diakonie Stetten beteiligt. In der Realschule lag der Schwerpunkt u. a. auf der Leseförderung und der Weiterentwicklung der Berufsorientierung. Der Hort hat beim Stuttgart Lauf mitgemacht. 2026 wurde das neue Gewaltschutzkonzept fertiggestellt.
- In der **Kita Baumhaus** war die Feuerwehr zu Besuch und führte eine Evakuierungsübung durch. Dank tatkräftiger Unterstützung von Eltern freut sich die Krippe über einen neuen Sandkasten, der von Star Care gefördert wurde. Der Kindergarten erhielt eine Matschküche.
- Das **KiFaZ Bachwiesen** beschäftigte sich mit den Themen „Unterstützte Kommunikation“ und „Sexualpädagogik“ im Kontext des fertiggestellten Schutzkonzepts. Ein neuer Snoezelenraum wurde durch Spenden ermöglicht. Das Familienzentrum konnte neue Kooperationspartner gewinnen, wie z. B. „Mama spricht Deutsch“ von der Stadt Stuttgart. Seit März findet in den KiFaZ-Räumlichkeiten zweimal in der Woche ein Deutschkurs für Mütter statt.
- Das Kollegium der **Theodor-Dierlamm-Schule** beschäftigte sich mit der Rolle des Nervensystems für die pädagogische Arbeit, um zu verstehen, wie die individuellen und gemeinsamen Ressourcen gestärkt werden können. Zahlreiche Ausflüge, Schullandheime und Waldheime fanden statt, bei denen die Schüler*innen neue Erfahrungen sammeln konnten.



www.bachwiesenstrasse.de



www.baumhaus-wn.de



www.theodor-dierlamm-schule.de



www.torwiesenschule.de



www.Kita-KiQu.de



Moderner Unterricht, starke Gemeinschaft: Auszubildende an der Ludwig Schlaich Akademie lernen nah an der Praxis und am Menschen. (Archivfoto)

Jahresbericht 2025/26 aus dem Geschäftsbereich

Bildung: Ludwig Schlaich Akademie

Ausbildung, Weiterbildung und Studium in Sozialpflegerischen Berufen

- Heilerziehungspflege und Heilerziehungsassistenten
- Arbeitserziehung und Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- u. Berufsförderung
- Pflege und Altenpflegehilfen
- Berufskolleg für Praktikant*innen
- Sozialpädagogik (Praxisintegrierte Erzieher*innenausbildung)
- Jugend- und Heimerziehung
- Heilpädagogik und B.A. Soziale Arbeit – Sozialpädagogik der SBA Management School der Steinbeis Hochschule
- B.A. Soziale Arbeit – Sozialpädagogik der SBA für Erzieher*innen versch. Fachrichtungen berufsbegleitend oder ausbildungsintegriert
- Fort- und Weiterbildung

675 Schüler*innen
1265 Teilnehmende in Fort- und Weiterbildung und Studierende

Stichtag 31.12.2025

Die Ludwig Schlaich Akademie (LSAK) in Waiblingen bietet ein breites Spektrum an Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, das einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchskräftegewinnung der Diakonie Stetten leistet.

- Die **Fachschule für Heilerziehungspflege** stärkte naturnahe, basale Erfahrungen und deren didaktische Nutzung bei Projekttagen im Waldheim Stetten. Die fachsprachliche Deutschförderung läuft weiter.
- Die **Fachschule für Arbeitserziehung** passte ihre Inhalte an, um auf Veränderungen des Arbeitsmarkts zu reagieren. Die Weiterbildung zur Geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB-Weiterbildung) wurde etabliert.
- Die **Fachschule für Sozialpädagogik** reagierte auf veränderte Anforderungen und Impulse der Bildungsforschung. Sie fördert Eigenverantwortung, Partizipation und Selbstwirksamkeit. Die Methode „Individuelle Lernwege gestalten“, bei der das selbstgesteuerte Lernen im Vordergrund steht, startete und wird schrittweise auf alle Jahrgänge ausgeweitet.
- Die **Jugend- und Heimerzieher*innen** erlebten beim Bogenschießen praxisnah Zielorientierung und die Folgen eigenen Handelns. Ein Besuch der Gedenkstätte Grafeneck sensibilisierte für Macht in der Pädagogik.
- In der **Fachschule für Pflege** trainierten die Schüler*innen im Skills Labs, einer spezialisierten Lernumgebung, in einem geschützten Rahmen realitätsnahe, herausfordernde Situationen. Der Anteil internationaler Auszubildender steigt kontinuierlich.
- In der **Fachschule für Heilpädagogik** waren ein fachschulübergreifender Resilienz-Tag und ein Existenzgründungsseminar mit dem Berufs- und Fachverband auch bei Ehemaligen sehr gefragt.
- Der Bereich **Fort- und Weiterbildung** hat erneut einen Sprachkurs zur Vorbereitung auf die B2 Prüfung für internationale Mitarbeitende der Diakonie Stetten angeboten.



www.ludwig-schlaich-akademie.de



Gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Spielenachmittage, bei denen Ehrenamtliche ihre Zeit schenken, bereichern den Alltag der Bewohner*innen im Alexander-Stift.

Jahresbericht 2025/26 aus dem Geschäftsbereich

Alexander-Stift

Angebote für Seniorinnen und Senioren

- Stationäre Dauerpflege
- Demenzgruppen
- Hausgemeinschaften
- Wohngruppen
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Betreutes Wohnen Plus

780 vollstationäre Pflegeplätze
283 Plätze Betreutes Wohnen

Stichtag 31.12.2025

Das Alexander-Stift (AS) ist eine moderne Einrichtung der Altenhilfe mit 20 Standorten in fünf Landkreisen. Es bietet älteren Menschen eine wohnortnahe Betreuung an, etwa stationäre Dauerpflege, Kurzzeitpflege oder Betreutes Wohnen. Die kleinen, überschaubaren Wohnhäuser schaffen Geborgenheit und eine familiäre Atmosphäre.

- Seit 1. Januar 2026 haben **Corinna Weitzdörfer** und **Arne Vogel** die Geschäftsführung übernommen. Dabei werden sie weiterhin von **Saskia Muth** unterstützt. **Regina Bürkle** verabschiedete sich Ende 2025 in den Ruhestand.
- Im Jahr 2025 zeigte sich beim AS erstmals seit der Corona-Pandemie wieder eine positive Entwicklung der **Ehrenamtszahlen**: Gegenüber dem Vorjahr wurde mit insgesamt 192 Ehrenamtlichen ein leichter Anstieg verzeichnet.
- Alle Einrichtungen sind seit Sommer 2025 via **KIM** (Kommunikation im Medizinwesen) an die Telematik angeschlossen. KIM ist der sichere Standard zur digitalen Übermittlung von medizinischen Dokumenten über die Telematik-Infrastruktur (TI) in Deutschland. Das AS hat somit die gesetzliche Anbindungsfrist bis zum 1. Juli 2025 erfüllt.
- Die Lore und Klaus-Rainer Bühl-Stiftung spendete 8.950 Euro für die Anschaffung eines **CareTables** in Hegnach. Außerdem konnte ein CareTable für Neckarwestheim über die AOK, Kreissparkasse Heilbronn und die Bürgerstiftung Neckarwestheim finanziert werden.
- An den **Standorten Rudersberg** und **Urbach** gehen die Neubauten weiter voran. Diese sind notwendig, da die bisherigen Gebäude wegen der Landesheimbauverordnung aufgegeben werden müssen. Das AS Rudersberg kann voraussichtlich Mitte 2026 bezogen werden, Urbach im Frühjahr 2027.
- Der diesjährige **Boysday** war außergewöhnlich gut besucht. Teilweise fanden sich über zehn Teilnehmer an einem Standort ein. Dieses große Interesse ist ein gutes Zeichen für die Berufe in der Pflege und Hauswirtschaft.
- Das AS konnte **weitere Auszubildende** gewinnen: Über 100 Auszubildende absolvieren derzeit ihre Ausbildung im Geschäftsbereich. Der überwiegende Teil der Auszubildenden kommt aus dem Ausland. Daneben konnten weitere Kooperationen mit Schulen geschlossen werden.
- Die beiden **PiP-Projekte** (PiP – Prävention in der Pflege) an den Standorten Hohenacker und Endersbach werden weitergeführt. Die AOK Baden-Württemberg bietet Pflegeeinrichtungen die Möglichkeit, Maßnahmen zur Prävention zu etablieren und einen Gesundheitsförderungsprozess in Gang zu bringen.



www.alexander-stift.de



Das Team von „Beratung ohne Barrieren“ (BOB) informiert rund um die verschiedenen Sozialleistungen für Menschen mit Behinderung.

Jahresbericht 2025/26 aus dem Geschäftsbereich

Verwaltung und Dienstleistung

Unterstützende Dienste

- Interdisziplinärer Fachdienst FABIAN
- Fachstelle BOB (Beratung ohne Barrieren)
- Fachdienst Unterstützte Kommunikation und Leichte Sprache.

Der Geschäftsbereich Verwaltung und Dienstleistung umfasst zentrale Abteilungen wie Personal, Leistungs- und Qualitätssicherung, Rechnungswesen, Zentraleinkauf, Immobilien, Fuhrparkmanagement sowie Controlling.

- In diesem Jahr konnten viele **Digitalisierungsvorhaben** erfolgreich initiiert werden: Gemeinsam mit den Landkreisen wurde mit „DiE – Digitalisierung in der Eingliederungshilfe“ ein wichtiges Projekt zum Bürokratieabbau und zur Digitalisierung zentraler Verwaltungsprozesse gestartet. Gleichzeitig treiben die internen Projekte „Virtual Payment“, „SAP-Roadmap“ und „Wissensmanagement (QM-WM-SimplifyU)“ die Modernisierung, Standardisierung und Effizienzsteigerung der Unternehmensprozesse voran.
- Im Jahr 2025 wurde die **Kampagne „WeCare 2.0“** zur Stärkung der Arbeitgebermarke weiterentwickelt und Anfang 2026 veröffentlicht. Dadurch stärkte die Diakonie Stetten ihre Sichtbarkeit als attraktiver Arbeitgeber im Sozialbereich und wurde international ausgezeichnet. Im Rahmen von „Fokus Personal“ wurde ein Konzept zur Gewinnung, Integration und Bindung internationaler Mitarbeitender entwickelt und in ein Umsetzungsprojekt überführt.
- Das betriebliche Gesundheitsmanagement wurde durch das **Forum Gesundheit** weiter gestärkt – unter anderem durch den EGYM Wellpass mit über 600 Teilnehmenden als beliebtester Benefit.
- Mit dem überarbeiteten **Führungsmodell DSFM 2.0** stärkt die Diakonie Stetten ein werteorientiertes, modernes Führungshandeln und bietet Orientierung im Führungsalltag. In diesem Jahr wurde erstmals das Leadershipprogramm erfolgreich durchgeführt, das Führungskräfte durch Reflexion, systemisches Denken und bereichsübergreifendes Lernen fördert. Die Lernreise Gyde wurde verlängert und begleitet neue Führungskräfte beim Einstieg. Ergänzend entwickelt das Potentialträgerprogramm Mitarbeitende mit Führungsperspektive weiter und unterstützt interne Talente für Führungs-, Projekt- und Sonderaufgaben.
- Die **Abteilung Immobilien** hat sich 2025 neben den klassischen Aufgaben wie Unterhalt, Verwaltung, Sanierung und Neubau insbesondere mit Untersuchungen und Überlegungen zur weiteren Ausgestaltung des Immobilienportfolios beschäftigt. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und Nutzeranforderungen stehen in den nächsten Jahren wichtige strategische Weichenstellungen an.



www.diakonie-stetten.de/bob



www.leichte-sprache-buero.de



Im Mittelpunkt der diesjährigen Klausurtagung des Ethikkomitees stand das Thema Digitalisierung.

Jahresbericht 2025/26

Pfarramtliche Dienste, Ethik und Diakonisches Profil (PED)

Angebote

Pfarramtliche Dienste

- Gottesdienste und Andachten
- Seelsorge und Betriebsseelsorge
- Weiterentwicklung der Trauerkultur
- Bildungs- und Freizeitangebote

Ethik

- Ethikkomitee
- Ethische Fallbesprechungen
- Weiterbildungen

Diakonisches Profil

- Einführung neuer Mitarbeitender
- Beratung und Information

Stichtag 31.12.2025

Die Stabsabteilung begleitet das geistliche Leben an allen Standorten der Diakonie Stetten in Zusammenarbeit mit Diakon*innen, Seelsorger*innen und Andachtsleitenden vor Ort. Sie stärkt ethische Kompetenzen und fördert die diakonische Identität der Einrichtungen.

- Zur Jahresmitte wurde **Pfarrerin Nancy Bullard-Werner** in den Ruhestand verabschiedet. Als Frau mit Herz, Verstand und einer großen spirituellen Verbundenheit hat sie über 13 Jahre in der Diakonie Stetten tiefe Spuren hinterlassen. Im September trat **Pfarrer Jakob Fuchs** ihre Nachfolge an.
- Die Pfarramtlichen Dienste sind Ansprechpartner für geistliches Leben, Freud und Leid. Die sonntäglichen Gottesdienste aus der Stettener Schlosskapelle können per Stream im Internet mitgefeiert werden. Dafür gibt es seit Advent ein **neues Liturgiekonzept** mit Elementen der Leichten Sprache, Gebärden, aber auch vertrauten Texten und Liedern, damit alle mitfeiern können. Die Materialien werden auch bei Gemeindebesuchen in der Region erprobt.
- In **Einfacher Sprache** werden die Gottesdienste am Donnerstagvormittag gefeiert. Dies ist für unsere Klient*innen eine wunderbare Möglichkeit, biblische Geschichten näher kennenzulernen, miteinander zu beten, wiederkehrende Lieder zu singen und eine persönliche Segnung zu erhalten.
- Im Mai 2025 wurde die Tradition der **Bibeltage** mit Teilnehmenden aus verschiedenen Bereichen und Standorten der Diakonie Stetten fortgesetzt. Wir sind dankbar für viele Ehrenamtliche und die Spender*innen, welche dieses wichtige Angebot erst möglich machen.
- Im Bereich Ethik erhielten neun **Ethik-Berater*innen** das Zertifikat der Akademie für Ethik in der Medizin, sodass nun in allen Bereichen geschulte Ansprechpartner*innen vorhanden sind. Ein digitales Verfahren ermöglicht die schnellere Umsetzung ethischer Fallbesprechungen.
- Das **Ethikkomitee** wurde durch eine neue Satzung gestärkt. Im Februar 2026 bekamen 15 Mitglieder aus allen Geschäftsbereichen ihre Ernennungsschreiben vom theologischen Vorstand. Aktuelle Themen sind der Umgang mit Sterbewünschen und die Rolle von Künstlicher Intelligenz in der Diakonie Stetten.
- Das **Ethikforum** im November 2025 fand regen Zuspruch. Prof. Dr. Heiner Lasi (Steinbeis-Institut Stuttgart) sprach über KI und gesellschaftliche Teilhabe.
- Im Rahmen des **Diakonischen Profils** werden Führungskräfte beraten und Einführungstage für neue Mitarbeitende begleitet. Beim Begrüßungsgottesdienst war Raum für das Gebet und den Zuspruch von Gottes Segen.



<https://www.diakonie-stetten.de/die-diakonie-stetten/geistliches-leben.html>

Kennzahlen 2025

Diakonie Stetten	Gesamt-Erträge	Bilanz-Volumen	Eigen-Kapital	Personal-Kosten	Mit-arbeitende
Diakonie Stetten e.V. Geschäftsbereiche Leben Wohnen Kernen, Leben Wohnen Regional, Remstal Werkstätten, Verwaltung und Dienstleistung, Berufliche Bildung, aus Geschäftsbereich Bildung: Theodor-Dierlamm-Schule, Torwiesenschule, Kinder- und Familienzentrum Bachwiesen, Kita Baumhaus, Kita KiQu.	250.786	422.335	108.465	167.872	3.174
Alexander-Stift Gruppe	62.933	20.633	8.227	40.271	1.025
Ludwig Schlaich Akademie GmbH	6.494	11.004	3.566	4.200	71
Diakonie Stetten Service GmbH	2.878	720	478	2.621	62
Dienstleistungspartner GmbH	4.590	2.664	2.369	3.453	154
Gesundheitszentrum Kernen GmbH	852	1.307	148	551	11
Gesamt	328.534	458.663	123.253	218.968	4.496

Basis: Zahlen des Rechnungswesens (in TEUR), vorläufiger Stand 11.05.2026

Zahlen der Personalabteilung, Stand 31.12.2025

* In den Zahlen für die Mitarbeitenden sind auch enthalten: Auszubildende, Helfer*innen im Bundesfreiwilligendienst und im Freiwilligen Sozialen Jahr, Ferienhelfer*innen, sowie Mitarbeitende im Altersteilzeitmodell, im Sonderurlaub und in Elternzeit. Nicht enthalten ist eine große Zahl an Ehrenamtlichen. Sie spenden ihre Zeit und leisten so einen wertvollen Beitrag in allen Bereichen. Der Vorstand und der Verwaltungsrat danken allen Haupt- und Ehrenamtlichen für ihre Arbeit in den Einrichtungen, sowie für ihren Einsatz in der Öffentlichkeit und in verschiedenen Gremien.

Starke Unterstützung in anspruchsvollen Zeiten: Wir sagen herzlich Danke!

Dank der großzügigen Unterstützung unserer Spender*innen ist es gelungen, unser Spendenergebnis in herausfordernden Zeiten stabil zu halten. Gegenüber dem Vorjahr 2024 konnte das Ergebnis sogar um 2 % auf insgesamt 2.320.620 Euro gesteigert werden. Zum Vergleich: Der Deutsche Spendenrat e.V. berichtet in seiner „Bilanz des Helfens“ vom Februar 2026 von einem Rückgang der Spendeneinnahmen in Deutschland um 9 %.

Von privaten Haushalten erhielten wir insgesamt 1.678.908 Euro. Unternehmen haben uns mit insgesamt 102.599 Euro unterstützt. Stiftungen haben uns mit insgesamt 502.105 Euro gefördert. Vereine und Wohltätigkeits-Clubs spendeten uns insgesamt 37.008 Euro. Zudem wurden uns Geldauflagen in Höhe von 18.743 Euro zugewiesen. Durch Nachlässe wurde die Diakonie Stetten e.V. mit insgesamt 1.057.689 Euro bedacht.

Im Frühjahr 2025 starteten wir einen Spendenaufruf zugunsten unserer **Interdisziplinären Praxis**. Dank der eingegangenen Unterstützung konnten wir ein Vibrationsgerät anschaffen, mit dem Patient*innen mit spastischen Lähmungen wirkungsvoll behandelt werden. Mit den Spenden rund um Ostern gelang es uns, einen **besonderen Garten** weiter auszubauen. Dieser Garten ist speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung und besonderen Verhaltensauffälligkeiten ausgerichtet. Weitere Beispiele für Unterstützung sind die Spenden für unsere **Ferienhelfer*innen** sowie für unsere **Ausbildungsstätte zur/zum Fachpraktiker*in** im Berufsbildungswerk. Ein Teil der Spendengelder kommt zudem der **Interdisziplinären Frühförderstelle (IFF)** in Winnenden zugute. Ebenso bedeutsam sind die eingegangenen Spenden für unseren **Kinder- und Jugendbereich**. Hier werden die Mittel unter anderem für Freizeitangebote, therapeutische Maßnahmen sowie besondere Unterstützungsformen eingesetzt.

Anteilige Darstellung der Einnahmen aus Spenden, Fördergeldern und Zuteilungen im Jahr 2025



Im Namen der Menschen in der Diakonie Stetten sagen wir allen Spender*innen von Herzen **DANKE** für die wertvolle und segensreiche Unterstützung!

In großer Dankbarkeit und Wertschätzung gedenken wir den verstorbenen Menschen, die uns eine Erbschaft oder ein Vermächtnis hinterlassen haben.



Danke für Ihre Hilfe!

In der Diakonie Stetten geht es um Menschen, um Würde und um die Frage, wie wir soziale Teilhabe gestalten und unterstützen können. Viele unserer Angebote können nur bestehen, weil Menschen an unserer Seite stehen und finanziell, sowie in Wort und Tat unterstützen.

Damit alle dabei sind.



Damit alle dabei sind.

**Eintauchen in die Welt der Sinne.
Sehen. Fühlen. Hören. Riechen...**

...Snoezelenräume ermöglichen Menschen vielfältige Sinneserfahrungen in einer geschützten und beruhigenden Atmosphäre. Besonders für Menschen mit schweren Behinderungen können sich hier neue Wege eröffnen. Teilweise reichen kleine Kopf- oder Handbewegungen aus, um beispielsweise Lichtreflexe zu steuern.

**Foto entstand im November 2025
in der Theodor-Dierlamm-Schule
in Stetten**





Damit alle dabei sind.

Gipfelgefühle möglich machen...

...Alle zwei Wochen verwandelt sich die Kletterhalle „cityrock“ in Stuttgart-Mitte in einen Ort voller Mut und Vertrauen. Rund 15 Teilnehmende kommen samstags im inklusiven Kletterkurs zusammen, sichern sich gegenseitig, feuern einander an und wachsen mit jeder Kletter-Route ein Stück über sich hinaus.

Ermöglicht wird dieses besondere Freizeitangebot durch die Offenen Hilfen der Diakonie Stetten in Kooperation mit dem Stuttgarter Sportverein EK Stuttgart e.V. Die individuelle Begleitung wird im Rahmen des Programms „Gemeinsam aktiv“ der Aktion Mensch gefördert und schafft damit die Grundlage für viele kleine und große Erfolgsmomente.

Foto entstand im März 2026
in Stuttgart



Damit alle dabei sind.



Kurzfilme zum
neuen Campus
auf YouTube:





Synergien – Netzwerk – Campus

...Seit über einem Jahr ist der Campus Hermann-Hess-Straße in Waiblingen ein lebendiger Ort des Miteinanders, an dem Menschen zusammenkommen, arbeiten und voneinander lernen. Das Berufsbildungswerk und die Remstal Werkstätten haben hier einen modernen Standort gefunden, der Strukturen verbindet und Begegnung möglich macht.

Das BBW bildet dort z. B. in Metalltechnik, im Büromanagement, in Gebäude und Umwelttechnik aus. Der Fokus der Remstal Werkstätten liegt auf Auftragsarbeiten im Bereich Verpackung und Demontage. Die Mitarbeitenden der Dienstleistungspartner GmbH übernehmen die Bewirtschaftung der Kantine sowie die Reinigungsarbeiten.

Campus-Impressionen aus Waiblingen

Damit alle dabei sind.





Startklar fürs Arbeitsleben...

.....Wer erinnert sich nicht an den Beginn dieses neuen Lebensabschnitts. An das erste Gehalt, vielleicht die erste eigene Wohnung...? In dieser Phase ist es wichtig, Unterstützung zu erfahren.

Im Berufsbildungswerk (BBW) steht den künftigen Absolvent*innen ein Team zur Seite, das diesen Übergangsprozess begleitet. Es hilft mit Rat und Tat bei der Suche nach passenden Arbeitsstellen, beim Schreiben von Bewerbungen und sogar, wenn es darum geht, die Absolvent*innen für die Bewerbungsfotos ins perfekte Licht zu setzen. So eröffnen sich den jungen Frauen und Männern völlig neue Perspektiven.

**Foto (Archiv): Bewerbungsfotoaktion
des BEN (Team für „Beratung, Eingliederung,
Netzwerke“ des BBW)**



Damit alle dabei sind...



...oder besser: Damit alle dabei sein können!

Die Aufgabe, Teilhabe für alle Menschen zu ermöglichen – unabhängig von einer Behinderung – ist auch ein zentrales Anliegen der Ludwig Schlaich Akademie. Dort werden junge Menschen für verschiedene soziale Berufe ausgebildet.

So qualifiziert die Akademie engagierte Nachwuchskräfte für die Diakonie Stetten und viele weitere soziale Einrichtungen.

Das Foto entstand im Februar 2026 an der Ludwig Schlaich Akademie Waiblingen bei einer Fotosession, die für den Beruf Heilerziehungsassistent*in (HEA) wirbt.

Streiflichter

Juli 2025 bis November 2025

Zweiter Platz für Schüler*innen bei Schulwanderwettbewerb

Juli 2025

Die Schüler*innen der Theodor-Dierlamm-Schule haben beim Schulwanderwettbewerb des Schwäbischen Albvereins den zweiten Platz erreicht. Kinder und Jugendliche aus zehn Klassen aus sieben Schulen haben daran teilgenommen. Im Rahmen der wöchentlichen Lerngänge lernten die Schüler*innen unter dem Motto „Expedition Frühlingsblume“ vieles über die Erscheinungen des Frühlings, das Erwachen der Natur und die Zusammenhänge im Ökosystem „Wiese“. Zusammenfassend übten sie ein Theaterstück mit Leserollen und Sprechtexten ein.



Chancen nutzen und Risiken erkennen lernen

Juli 2025

Der Übergang von der Schule in Ausbildung und Beschäftigung gehört zu den wichtigsten persönlichen Weichenstellungen. In den Ausbildungsberufen des BAZ spielt die Digitalisierung heute eine zentrale Rolle und prägt Inhalte, Methoden sowie Zukunftsperspektiven gleichermaßen. Dabei eröffnet die Digitalisierung sowohl für Auszubildende als auch für Lehrkräfte vielfältige Chancen. Gleichzeitig erfordert sie aber auch einen kritischen Blick darauf, wie Tablets und andere digitale Hilfsmittel sinnvoll und verantwortungsvoll eingesetzt werden.



Knapp 100 Azubis lösten Eintrittskarte ins Berufsleben

August 2025

Für knapp 100 junge Frauen und Männer begann ein neuer Lebensabschnitt. Sie schlossen ihre Ausbildung in rund 30 verschiedenen Berufen im Berufsbildungswerk (BBW) Waiblingen erfolgreich ab. BBW-Leiter Tilmann Schamal und Sonderberufsschulleiter Achim Köhler blickten in viele glückliche Gesichter, als sie den Jahrgang verabschiedeten. Ein Großteil der Absolvent*innen fand im direkten Anschluss an die Ausbildung bereits eine Arbeitsstelle. So wie Lukas (2.v.l.), der im BBW seine Ausbildung zum Verkäufer absolvierte und direkt im Anschluss von seinem Praktikumsbetrieb, Heiges Spiel- und Lederwaren in Esslingen, übernommen wurde. Ein Volltreffer für den Spielebegeisterten.





KI-Kodex für Leichte Sprache veröffentlicht

August 2025

Über LinkedIn hatte sich eine Gruppe von Expert*innen aus sozialen Einrichtungen, Wissenschaft, KI-Unternehmen und Auftraggebern für Leichte Sprache aus ganz Deutschland gefunden, die einen Kodex für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz für Leichte Sprache erstellte. Frauke Jessen-Narr von der Fachstelle Unterstützte Kommunikation war bei der Arbeitsgruppe, die Regeln für das Benutzen von Künstlicher Intelligenz (KI) erarbeitete, dabei. Der Kodex für den Einsatz von KI für Leichte Sprache wurde anschließend veröffentlicht.



Umzug des Kreativen Bereichs nach Schorndorf

Oktober 2025

Der Kreative Bereich der Remstal Werkstätten zog von Waiblingen nach Schorndorf in die Gottlob-Bauknecht-Straße 3 um. In den neuen Räumlichkeiten sind Handweberei, Kerzenwerkstatt, Kreative Werkstatt, Töpferei und Wäscherei zusammen untergebracht. In dem neu gestalteten Verkaufsraum im Eingangsbereich findet die Kundschaft kreative Handarbeiten und Geschenkideen unter dem Label „meinwerk“, die zu den Werkstattöffnungszeiten erworben werden können.



Elftes Ethikforum mit KI-Experte Prof. Heiner Lasi

November 2025

Der Professor für Industrial Intelligence und Leiter des Ferdinand-Steinbeis-Instituts, Heiner Lasi, referierte im Rahmen des elften Ethikforums im Bürgerhaus Kernen zur Künstlichen Intelligenz (KI) und deren Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit Menschen. Dabei zeigte er auf, wie die KI durch Trainingsdaten und Wahrscheinlichkeitsrechnungen zu ihren Ergebnissen kommt. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion betonte er, dass jeder Einzelne dazu beitragen kann, gesellschaftliche Werte wieder mehr in den Mittelpunkt zu rücken.



Bewusstsein für selbstbestimmtes Miteinander schaffen

November 2025

Der Schutz vor Gewalt ist ein zentraler Bestandteil der Haltung und Arbeitsweise. Hierzu wurden seit vielen Jahren Instrumente und Prozesse zur Prävention, Intervention und Aufarbeitung von Grenzverletzungen entwickelt. Ein Arbeitskreis hat diese in einem neuen Gewaltschutzkonzept für die Eingliederungshilfe überarbeitet. Neben einer Risikoanalyse als Instrument zur Gewaltprävention, der Schaffung von Stellen für Gewaltschutzbeauftragte und einer stärkeren Einbindung der Klient*innen möchte der Arbeitskreis Aufmerksamkeit für dieses wichtige Thema schaffen.

Streiflichter November 2025 bis März 2026

Wie Inklusion erfolgreich gelingt November 2025

Das Team der Arbeitsgruppe „Arbeit“ des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis, der Remstal Werkstätten, der Backnanger Werkstätten, der Paulinenpflege Winnenden und weiteren Fachstellen organisierte eine Infoveranstaltung über „Beschäftigungspotentiale von Menschen mit Behinderungen“ im Campus. Dilara Baskurt arbeitet seit einigen Jahren auf einem ausgelagerten Arbeitsplatz der Remstal Werkstätten und berichtete eindrucksvoll von ihren Erfahrungen bei ihrer Arbeitsstelle im ZfP Klinikum Schloss Winnenden.



Tag des Ehrenamts: Bea Kizler engagiert sich im Alexander-Stift Dezember 2025

Ehrenamt ist mehr als eine gute Tat: Wer sich freiwillig engagiert erlebt nicht nur Freude daran, anderen zu helfen, sondern wächst auch an den Herausforderungen. Bea Kizler kommt einmal in der Woche ins Alexander-Stift Mundelsheim und singt dort mit den Bewohner*innen, erzählt Geschichten oder bietet Unterhaltung an. Mit ihrem Ehrenamt möchte sie den Senior*innen etwas Gutes tun, gleichzeitig spürt sie, dass sie durch ihr ehrenamtliches Engagement selbst Erfüllung findet.



Weitere Einblicke
finden Sie unter „Aktuelles“
im Internet:





Weiterer Gedenkort in Diakonie Stetten

Januar 2026

406 Menschen mit Behinderung wurden während der NS-Zeit in den Tötungsanstalten Grafeneck und Hadamar umgebracht. Die Diakonie Stetten hat im Wildermuthhaus unweit des „Stein des Gedenkens“ einen weiteren Gedenkort an die ermordeten Menschen geschaffen: Die Tonfiguren des Künstlers Jochen Meyder stehen dort vor einer großen Tafel mit dem historischen Foto der Transportbusse symbolisch für die Opfer aus der damaligen Anstalt Stetten. „Der Gedenkort ist ein weiterer Baustein in unserer Erinnerungskultur an diese grausame Zeit, die nicht in Vergessenheit geraten darf“, sagt Dietmar Prexl. Gedenkort und Gedenktage erinnerten uns daran, wozu Menschen fähig seien, wenn Würde, Mitgefühl und Verantwortung verloren gingen.



Neuer Snoezelenraum bereichert KiFaZ Bachwiesen

Februar 2026

Im inklusiven Kinder- und Familienzentrum Bachwiesen gibt es einen neuen Snoezelenraum, der eine beruhigende Umgebung bietet. Durch gezielte Licht-, Klang-, Duft- und Tastreize werden die Sinne stimuliert und Kinder mit und ohne Behinderungen erfahren dadurch Entspannung und Wohlbefinden. Der Raum wurde u. a. durch Spenden von ProCent, einer Mitarbeitenden-Initiative der Mercedes-Benz Group AG, ermöglicht. Dadurch haben die multiprofessionellen Fachkräfte die Möglichkeit, den Kindern verschiedene Sinneserfahrungen nahezubringen.



Rems-Murr-Kreis und Diakonie Stetten unterzeichnen Absichtserklärung

Februar 2026

Der Rems-Murr-Kreis und die Diakonie Stetten unterzeichneten eine Absichtserklärung („Letter of Intent“ (LOI) für weniger Bürokratie in der Eingliederungshilfe. Ziel ist es, zentrale Verwaltungsprozesse gemeinsam zu vereinfachen und zu digitalisieren. Damit setzen beide Partner ein Zeichen für einen Perspektivwechsel in der aktuellen Debatte um mögliche Einsparpotenziale im Sozialbereich. „Jede Stunde, die nicht in unnötiger Dokumentation gebunden ist, kommt direkt den Menschen zugute. Unsere Fachkräfte brauchen Zeit für Begleitung, Assistenz und Beziehung – dafür schafft dieses Projekt Raum“, so Dietmar Prexl.

Streiflichter

März 2026 bis Mai 2026

Begegnung der Generationen

März 2026

Schüler*innen der Katharinenschule in Esslingen besuchen seit diesem Schuljahr im Rahmen der Ganztagesbetreuung jeden Dienstag die Bewohner*innen des Alexander-Stifts in der Richard-Hirschmann-Straße. Das Projekt wird vom Lions Club Esslingen-Postmichel finanziell unterstützt. Für die Bewohner*innen und die Kinder sind die generationenübergreifenden Begegnungen gleichermaßen wertvoll



Hohe Anzahl an Wohnplätzen dezentralisiert

März 2026

Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) trat in Deutschland am 26. März 2009 in Kraft. Aufgrund dieser Vorgaben und im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes hat sich die Diakonie Stetten seit 2010 auf den Weg gemacht, ihre Wohnangebote für Menschen mit Behinderungen zu dezentralisieren. Insgesamt 442 Wohnplätze wurden bislang an zentralen Standorten abgebaut und 486 Plätze in neuen dezentralen Wohnangeboten aufgebaut. Nach rund zweijähriger Bauzeit wurde im Herbst 2025 der Neubau des Wohnhauses für 24 Menschen mit Behinderungen in Göppingen-Hohenstaufen feierlich eingeweiht.



Sophia Johannes bereichert Familienleben

März 2026

Sophia Johannes hat das Down-Syndrom und lebt seit sie zwei Jahre alt ist bei Familie Hoffmann in Backnang. Die junge Frau hat ihren festen Platz in der Familie und bereichert diese immer wieder aufs Neue. Die Mitarbeitenden des Begleiteten Wohnen in Familien kommen mindestens einmal im Monat in die Familie und helfen bei Anträgen, besprechen anstehende Themen oder hören einfach zu. „Ich bin froh, dass es die Beratung gibt. Das hilft uns als Familie enorm und ich kann mich darauf verlassen, dass ich immer jemanden ansprechen kann“, sagt Melanie Hoffmann.





Zu viert radelnd rund um Schorndorf **März 2026**

Die Diakonie Stetten hat für die Wohngemeinschaften in Schorndorf ein sogenanntes „Fun2Go“-Parallel-Tandem angeschafft, bei dem Menschen mit Behinderungen gemeinsam mit geschulten Fahrer*innen Fahrrad fahren und so noch mehr am Alltagsleben teilhaben können.

Der Kauf des Fahrrads wurde durch Unterstützung der Aktion Mensch und der Rudolf und Anna Bühler Stiftung ermöglicht. Bei schönem Wetter sind die Klient*innen regelmäßig in und um Schorndorf zusammen mit Mitarbeitenden radelnd unterwegs.



Diakonie Stetten zählt zu den Top-Recruitern in Deutschland **April 2025**

Im Ranking „Top Recruiter 2026“, das von der Süddeutschen Zeitung gemeinsam mit der Arbeitgeber-Bewertungsplattform „kununu“ erstellt wurde, erreichte die Diakonie Stetten in der Kategorie „Gesundheit, Soziales und Pflege“ Platz 70. Mit dem Siegel werden Unternehmen ausgezeichnet, die bei Bewerber*innen insbesondere durch Wertschätzung, Professionalität und zeitgemäße Bewerbungsprozesse positiv wahrgenommen werden. Daneben wurde die Arbeitgeberkampagne unter dem Titel „WE CARE“ beim Employer Branding Award DACH in Wien unter 234 Projekten mit dem zweiten Platz und damit mit Silber ausgezeichnet.



Anamnesebogen in Leichter Sprache veröffentlicht **Mai 2026**

Der Fachdienst Unterstützte Kommunikation und Leichte Sprache hat im Auftrag der Landesärztekammer Baden-Württemberg einen Anamnesebogen für Arztpraxen in Leichte Sprache übersetzt. Franziska Fibich, die in der Prüfgruppe des Fachdienstes mitarbeitet, machte im Rahmen einer Postkarten-Kampagne „Schreib für Leichte Sprache“ der Lebenshilfe Würzburg die Landesärztekammer per Postkarte auf diesen Bedarf aufmerksam. „Ich finde es wichtig, dass es solche Texte auch in Leichter Sprache gibt. Schließlich sollen die Menschen verstehen, was sie ausfüllen“, so Franziska Fibich.



Weiterbildung zum Inklusionsbegleiter ist wertvoll **Mai 2026**

Ein weiterer Zamma-Kurs, bei dem sich Interessierte zum/zur Inklusionsbegleiter*in fortbilden konnten, fand Mitte April seinen erfolgreichen Abschluss an der vhs Unteres Remstal in Fellbach. Das regionale Inklusions-Netzwerk „ZAMMA“, zu dem zahlreiche Organisationen aus dem Rems-Murr-Kreis zählen, unterstützte in gewohnter Weise das von der Diakonie Stetten und der vhs Unteres Remstal gemeinsam gestaltete Kursangebot.



Sparen an
Sozialleistungen?

**„Ich bin kein
Sparpotenzial“**

Besser: Gemeinsam
Bürokratie abbauen



nicht am Menschen sparen.de

Jetzt Petition
unterschreiben



Nicht am Menschen sparen! Mai 2026

Mit einer eindrucksvollen Protestaktion in Stuttgart hat die Diakonie Stetten als Initiatorin der Kampagne „Nicht am Menschen sparen“ am 5. Mai gemeinsam mit weiteren sozialen Einrichtungen und Verbänden aus Baden-Württemberg eine landesweite Bewegung gestartet.

Rund um den Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung setzte das Bündnis damit ein sichtbares Zeichen gegen drohende Kürzungen im Sozialbereich.

Vor den Offenen Hilfen Stuttgart wurde das Kampagnenmotiv mit einem roten Stoffkreuz im XXL-Format an der Gebäudefassade inszeniert. Menschen mit Unterstützungsbedarf, Angehörige und Mitarbeitende machten gemeinsam deutlich: „Ich bin kein Sparpotenzial“.

Klare politische Botschaft

Die Aktion verband emotionale Bilder mit einer klaren politischen Botschaft. Symbolisch wurden 44 Aktenordner entsorgt – einer für jeden Stadt- und Landkreis in Baden-Württemberg. Damit machte die Kampagne auf den enormen



bürokratischen Aufwand aufmerksam, der heute viel Zeit, Geld und Energie bindet – Ressourcen, die bei den Menschen fehlen.

Besser gemeinsam Bürokratie abbauen

Die Diakonie Stetten setzt sich gemeinsam mit ihren Bündnispartnern dafür ein, dass notwendige Einsparungen nicht zulasten von Menschen mit Behinderung und ihren Familien erfolgen. Stattdessen fordert die Kampagne weniger Bürokratie, mehr Digitalisierung und gemeinsame Standards statt 44 unterschiedlicher Verfahren.

Im Mittelpunkt steht dabei eine klare Botschaft: Nicht die Menschen sind zu teuer – sondern die Bürokratie. Wenn es gelingt, Verwaltungsaufwand zu reduzieren und Prozesse zu vereinfachen,

profitieren Menschen mit Unterstützungsbedarf ebenso wie Angehörige, Mitarbeitende und öffentliche Haushalte.

Parallel zum Kampagnenstart wurde eine Online-Petition an die Landespolitik gestartet. Die große Resonanz aus Öffentlichkeit und Medien zeigte: Das Thema bewegt viele Menschen.

nichtamMenschen sparen.de

Kurzfilm über die Protestaktion
zum Kampagnenstart
auf YouTube:





Neue Wohngemeinschaften in Leinfelden-Echterdingen (seit 2025)



Neubau Wohnhaus Göppingen-Hohenstaufen (seit 2025)

Die Diakonie Stetten an über 100 Standorten in 37 Städten und Gemeinden in 8 Stadt- und Landkreisen

Mit unseren vielfältigen personenzentrierten Angeboten in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Assistenz, Förderung, Pflege, Bildung und Beratung sind wir vor Ort in den Städten und Gemeinden gut eingebunden und vernetzt – am Stammsitz in Kernen-Stetten, in Stuttgart und an weiteren 35 Orten in den Landkreisen Rems-Murr, Ostalb, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg, Heilbronn und Schwäbisch Hall.



Standorte Diakonie Stetten 2025/26

-  Wohnangebote für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung
-  Wohnangebote für Erwachsene mit geistiger Behinderung
-  Wohn- und Pflegeangebote für Senior*innen (Alexander-Stift)
-  Offene Hilfen für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Familien
-  Beratungsstellen für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Familien
-  Werkstatt- und Fördergruppen für Menschen mit geistiger Behinderung oder psychischen Erkrankungen
-  inklusive Kindertagesstätten, Schulen, offene Kinder- und Jugendarbeit
-  Ausbildung, Fort- und Weiterbildung und Studium in sozialen Berufen (Ludwig Schlaich Akademie)
-  Berufsbildung für junge Menschen mit Förderbedarf
-  Gesundheitszentrum Kernen
-  inklusiver Café-, Gastronomie- oder Hotellerie-Betrieb
-  Verkaufsstellen

Zusätzlich individuelle Wohnplätze für Assistenz im eigenen Wohn- und Sozialraum (AWS) im Rems-Murr-Kreis, im Kreis Esslingen, im Kreis Göppingen, im Ostalbkreis und in Stuttgart und Wohnplätze für Begleitetes Wohnen in Familien (BWF) in 17 Landkreisen Baden-Württembergs.



Für eine Welt, in der niemand mehr ausgegrenzt wird.



Damit alle dabei sind.

Das **Leitbild** gibt uns Orientierung für die tägliche Arbeit. Es bringt zum Ausdruck, was uns in der Diakonie Stetten wichtig ist: Für welches Ziel, für welche Zukunft, für welche Vision einer Gesellschaft wir alle in der Diakonie Stetten arbeiten und uns einsetzen. Und welche Werte uns besonders wichtig sind.



Weitere aktuelle Infos
zur Diakonie Stetten finden Sie
im Internet!

Impressum Jahresbericht 2025/2026 der Diakonie Stetten e.V.
Herausgeber: Dietmar Prexl, Vorstandsvorsitzender
Text/Endredaktion: Steffen Wilhelm, Hannah Kaltarar
Fotos: Diakonie Stetten (47), privat (2), Maks Richter (4), stock.adobe.com-suriyapong (1), Thomas Wagner (6)
Layout: Susanne Betz **Druck:** Gress/Fellbach, Juni 2026
Gedruckt auf: Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Anschrift: Diakonie Stetten e.V., Schlossberg 2, 71394 Kernen,
Telefon 07151 940-0, information@diakonie-stetten.de, www.diakonie-stetten.de

Spendenkonto: SozialBank AG,
IBAN: DE51 3702 0500 0004 7074 00, BIC: BFSW DE33 XXX

Alle im Jahresbericht veröffentlichten Beiträge, Fotos, Grafiken u.ä. sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung von Bildern/Texten und anderen Elementen dieser Seiten durch Dritte ist ausdrücklich untersagt. Sie dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion vervielfältigt, publiziert, in elektronische Datenbanken oder auf elektronische oder optische Datenträger übernommen werden.

MEIN  WERK

BESONDERS.

Produkte aus den Remstal Werkstätten

Die Wertschätzung individueller Talente ist uns wichtig und die zentrale Aufgabe der Remstal Werkstätten. Mit viel Engagement und Begeisterung werden hier täglich in liebevoller Handarbeit schöne und praktische Produkte hergestellt.



WERKSVERKAUF

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 8.30 – 15.30 Uhr

Gottlob-Bauknecht-Straße 3

73614 Schorndorf

meinwerk@remstal-werkstaetten.de

www.meinwerk-shop.de



MEINWERK®

Eine Marke der Diakonie Stetten



**Birken
Lädle**

Second Hand für Kids
& Geschenkideen



BBW

Berufsbildungswerk
Waiblingen



Seit Mai: Neu in Birkmannsweiler!

Entdecken Sie bei uns:

- Second Hand Markenartikel für Kinder
- Spiele, Bücher, DVDs & Comics
- Handgefertigte Produkte aus den Remstal Werkstätten
- Nachhaltige, individuell anpassbare und auf Wunsch maßgeschneiderte Kleidung von WASNI aus Esslingen.
- Getränke & Snacks

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr: 9.00–12.30 & 13.30–16.00 Uhr

**Birkenlädle,
Birkenstraße 1-7
71364 Winnenden-Birkmannsweiler**



Foto: © AdobeStock_Yuriy Kulik & K)